

LIMITED EDITION 2025

RICARDO URBINA

I AM DIFFERENT

Uraufführung: 26. Juni 2025 | 19:00 Uhr | P1

Weitere Vorstellungen:

28. Juni | 19:00 Uhr | P1

Dauer: ca. 45 Minuten

[k] KAMPNAGEL

I am different ist eine Reflexion über die Erfahrungen einer braunen, migrantischen, nonkonformen und nicht-binären Person in der Welt des Balletts. Ricardo Urbina definiert den traditionellen Pas de deux neu und bricht mit der konventionellen Rollenverteilung. Inspiriert von einer Muxe, die in Mexiko als drittes Geschlecht angesehen werden, bietet dieses Projekt einen Raum, um eigene Geschichten zu erzählen. Muxe durchbrechen die Binarität mit einem reichen kulturellen Erbe, das bis in die Zeit vor der Kolonialisierung zurückreicht.

BIOGRAFIEN

Ricardo Urbina (they/them) ist Tänzer*in und Künstler*in aus Torreón, Mexiko. Nach der Ausbildung an der Idyllwild Arts Academy in Kalifornien und einem Abschluss mit dem John and Lilian Outstanding Artist Award wechselte Ricardo 2015 an die Ballettschule des Hamburg Ballett. Es folgten Engagements beim Bundesjugendballett unter Kevin Haigen sowie zahlreiche Arbeiten mit Choreograph*innen wie Marco Goecke, Wubkje Kuindersma und Demis Volpi.

Bis 2023 war Ricardo Mitglied des Hamburg Balletts, und arbeitet nun unter anderem als freischaffende*r Gast-Solotänzer*in beim Ballett Kiel. Neben Solo- und Hauptrollen choreographierte Ricardo auch eigene Stücke wie Elementos und Waiting for the Rain. Aktuell lebt Ricardo in Hamburg und wirkt künstlerisch und organisatorisch im Kollektiv House of Brownies mit.

IG accounts: @urbina.dx und @ricardour

Xaneri Damián (she/her) wurde in Juchitán de Zaragoza, Oaxaca, geboren und ist die Tochter eines Binnizá-Vaters und einer Ñuu Savi-Mutter. Sie wuchs in beiden Kulturen auf und spricht sowohl das Zapotek des Isthmus als auch das Mixtek der Küste. Diese kulturelle Mischung ist reich an Klang, Farbe und Geschmack. Sie hat einen Abschluss in Kommunikation und Kultur von der Autonomen Universität von Mexiko-Stadt. In ihren Textilarbeiten, insbesondere in der Verwendung des Rückriemenwebstuhls, einer über Generationen weitergegebenen Technik, spiegeln sich die Weltanschauungen und die Färbetraditionen der Küstenvölker der Ñuu Savi wider. Ihre Arbeiten wurden unter anderem im Museum of Modern Art (MAM), im San Ildefonso College und im Museo de Arte Latinoamericano de Buenos Aires (MALBA) ausgestellt, wo sie auch Workshops geleitet hat. Xaneri Textilien thematisieren die sexuelle Vielfalt indigener Menschen. Sie hat auch in Dokumentarfilmen mitgewirkt, die die Weltanschauung der Muxhedad (Muxes) am Isthmus von Tehuantepec erforschen, sowie in Werbespots und Kurzfilmen, die die Gendervielfalt feiern. Derzeit bietet sie geschlechtsspezifische Workshops an und fördert die Kultur ihrer beiden Gemeinschaften.

Für ihre soziale Arbeit wurde sie in diesem Jahr zur Muxe-Königin des Festivals Vela de las auténticas Muxes radicadas en CDMX (Festival für authentische Muxe, die in Mexiko-Stadt leben) ausgezeichnet.

Pascal Schmidt (dey/dem) ist eine Multimedia-Künstler*in, Choreograph*in und Community-Aktivist*in aus Hamburg. Mit einer dynamischen Mischung aus Tanz, Fotografie und Film erforscht Schmidt queere Identität. Aufgewachsen zwischen Deutschland und Jamaika, bringt Schmidt eine intersektionale Perspektive in die Kunst ein. Nach dem B.A. an der

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim 2014 performte Schmidt bis 2019 beim Bundesjugendballett und Hamburg Ballett. Als Mother des House of Brownies fördert Schmidt queere Performancekunst, Diversität und Repräsentation. Schmidts Werke hinterfragen Identität und Geschlechtsausdruck und erhielten 2021 Unterstützung der Ferdinand-Möller-Stiftung sowie 2024/25 die Nachwuchsförderung. Zudem wurde Schmidt in die Jury für inklusive Projekte der Behörde für Medien und Kultur berufen.

Chii Pável Manov ist Designer und Gründer von **MANOV (MNV)**, einem Anti-Mode-Label mit Sitz in La Lagunilla, Mexiko-Stadt. Mit einem Hintergrund in Industriedesign, Mode, Schneiderei und Transmedia-Narrativen verbindet er Handwerk, Konzept und Performance. Seine Praxis umfasst Mode, Bühnenkostüme und kollaborative Projekte mit einer freien, geschlechtslosen und existenzialistischen Ästhetik. Seit 2011 steht MNV für hybride Schneiderei, maßgeschneiderte Kleidung und Stil als politisches Ausdrucksmittel – eng verbunden mit dissidenten Gemeinschaften, Ballroom-Kultur und Kunst.

“To the kid I was”

I was born dancing the trees of the ravine in my mother's arms.
I was born a feminine boy.
I was born in a garden of only women.
I was born in May.
I was born on the night of Pentecost.
I was born in the nets of an oak tree.
I was born from a womb that opened five times.
I was born gazing at a sky full of stars.
I was born hugging a wooden doll.
I was born with a flower on my head.
I was born in a torn dress.
I was born with a name of seven letters, and for each letter, I had a lover.
I was born of a father who hated the feminine.
I was born of a mother who never knew fear.
I was born of a homophobic grandmother.
I was born begging not to be killed.
I was born smelling of sunflowers.
I was born to dance in heels
and with a book on my head.
I was born asking to be read the world.
I was born free. The rest is poetry.

“Al niño que fui”

Nací bailando arboles de la barranca en los brazos de mi madre.
Nací siendo un niño femenino
Nací en un jardín de puras mujeres.
Nací en mayo.
Nací la noche de Pentecostés
Nací en las redes de un roble
Nací de un vientre que se abrió cinco veces
Nací mirando un cielo lleno de estrellas
Nací abrazando una muñeca de palo.
Nací con una flor en la cabeza.
Nací con un vestido roto
Nací con un nombre de siete letras, y por cada letra, tuve un amante.
Nací de un padre que odiaba lo femenino.
Nací de una madre que nunca conoció el miedo.
Nací de una abuela homofóbica
Nací pidiendo que no me maten.

Nací oliendo a girasol
Nací para bailar en tacones
y con un libro en la cabeza.
Nací pidiendo que me leyeran el mundo.
Nací libre. Lo demás, es poesía.

„An das Kind, das ich war.“

Ich wurde geboren, als ich in den Armen meiner Mutter zwischen den Bäumen der Schlucht tanzte.
Ich wurde als femininer Junge geboren.
Ich kam in einem Garten zur Welt, in dem nur Frauen lebten.
Ich wurde im Mai geboren.
Ich wurde in der Pfingstnacht geboren.
Ich wurde in den Netzen einer Eiche geboren.
Aus einem Schoß, der sich fünfmal öffnete.
Ich wurde geboren, als ich in einen Himmel voller Sterne blickte.
Ich wurde geboren, als ich eine Holzpuppe umarmte.
Mit einer Blume auf dem Kopf wurde ich geboren.
Ich wurde in einem zerrissenen Kleid geboren.
Ich wurde mit einem siebenbuchstabigen Namen geboren, und für jeden Buchstaben hatte ich einen Liebhaber.
Ich wurde von einem Vater geboren, der das Weibliche hasste.
Ich wurde von einer Mutter geboren, die keine Angst kannte.
Ich wurde von einer homophoben Großmutter geboren.
Ich wurde geboren, als ich darum bettelte, nicht getötet zu werden.
Ich wurde mit dem Geruch von Sonnenblumen geboren.
Ich wurde geboren, um in Stöckelschuhen und mit einem Buch auf dem Kopf zu tanzen.
Ich wurde mit der Bitte geboren, die Welt lesen zu dürfen.
Ich wurde frei geboren. Der Rest ist Poesie.

Diese Veranstaltung findet im Rahmen von Limited Edition statt. Außerdem sind die Arbeiten *Kluczyc* von Celine Celeesi und *Kumbé* von Marino Ariza zu sehen.

Weitere Termine und Infos zu den Veranstaltungen unter:
www.k3-hamburg.de

Limited Edition wird gefördert durch die Scheherazade Stiftung.

RICARDO URBINA | AM DIFFERENT

Choreographie und Performance: Ricardo Urbina, Pascal Schmidt,
Xaneri Merino Damián

Musik und Medien: Pascal Schmidt, GPS Productions

Kostüm: Xaneri Merino Damian, Chii Pável Manov

Mentoring: Regina Rossi

Lichttechnik: Dieter Möller, Holger Schegum

Bühnentechnik: Björn Schenk

Videotechnik: Ina-Maria Stickan

Tontechnik: Florian Dröse

Gefördert durch:



K3 – Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg
Kampnagel, Jarrestr. 20, 22303 Hamburg, 040 / 270 949 45
www.k3-hamburg.de

[k] KAMPNAGEL